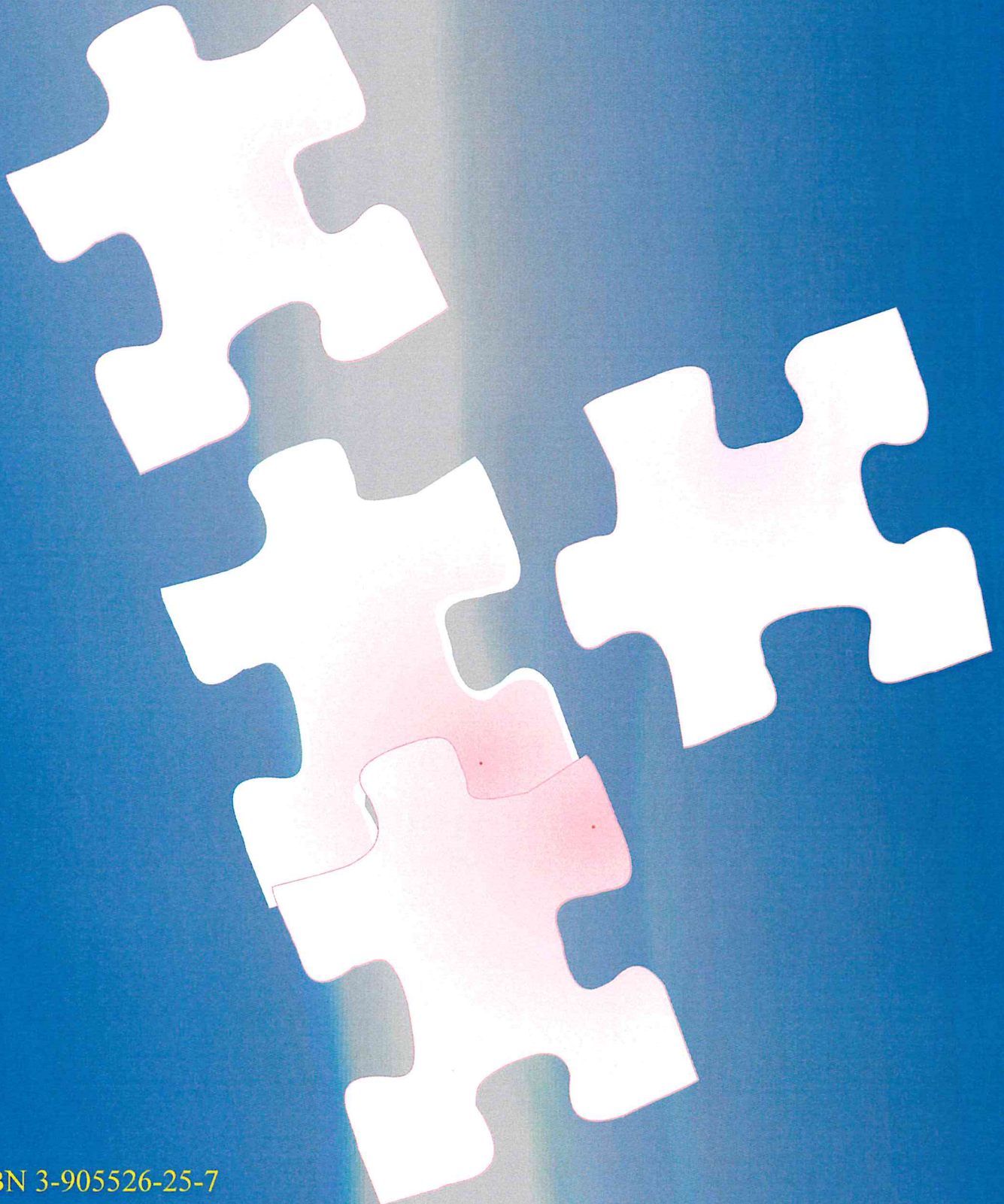


# Lernstrategien

von Tony Stockwell



ISBN 3-905526-25-7

# HINWEIS

Die Lerntexte sind ein wichtiger Bestandteil jedes Kurses und sie umfassen den gesamten Inhalt. Sie werden durch Lernposter, die die Schlüsselinformationen spiegeln, und durch Lernaktivitäten, die das Material präsentieren und vertiefen, ergänzt.

Folgende Kursteile sind unerlässlich:

Lerntexte

Lernposter

Lernaktivitäten

Ausgewählte Musikstücke

Lehrplan für den Unterrichtsablauf

Tony Stockwell

# Lernstrategien

ISBN 3-905526-25-5

5. Ausgabe 2008  
© EFFECT STIFTUNG  
Alle Rechte vorbehalten

# Inhalte

Vorwort	0
Texte lesen	1
Musikalischer Text	2
Textberieselung	2
Innerer Bildschirm	3
Lernlieder	4
Vokabeln krabbeln	5
Fehlende Vokale	6
Buchstabensalat	7
Kartenspiele	8
Mind Map (Tony Buzan)	9
Meta Mind Map (Tony Buzan)	10
Pikto Mind Map (Tony Buzan)	11
Piktogramm	12
Timeline	13
Learnflow (Tony Stockwell)	14
Assoziatives Denken	15
TPR (James Asher)	16
Lernposter	17
Ankersätze	18

# Vorwort

Die nachfolgenden Lernstrategien sind einfach und erprobt. Die Mehrheit kann für alle Altersgruppen angewandt werden. Manche eignen sich für kleinere Kinder wie z.B. Vokabeln krabbeln, während andere eher für Sekundarschulen oder Studium geeignet sind. Sie haben eine klare Struktur, die für den Lernenden eine einfache Vorgehensweise und Sicherheit bietet. Sie sprechen mehrheitlich zwei bis vier Lerntypen an und erlauben eine dreifache Wiederholung. Einige besitzen ein integriertes Selbstlernsystem.

Die Lerntypen sind:

Kinästhetisch - Tuer  
Visuell - Seher  
Verbal - Sprecher  
Auditiv - Hörer  
Skriptorisch - Leser/Schreiber

Die Techniken sollten Freude bereiten. Es ist besser, kürzere Lernabschnitte einzuhalten. Spielen und lernen Sie immer nur, solange es Spass macht.

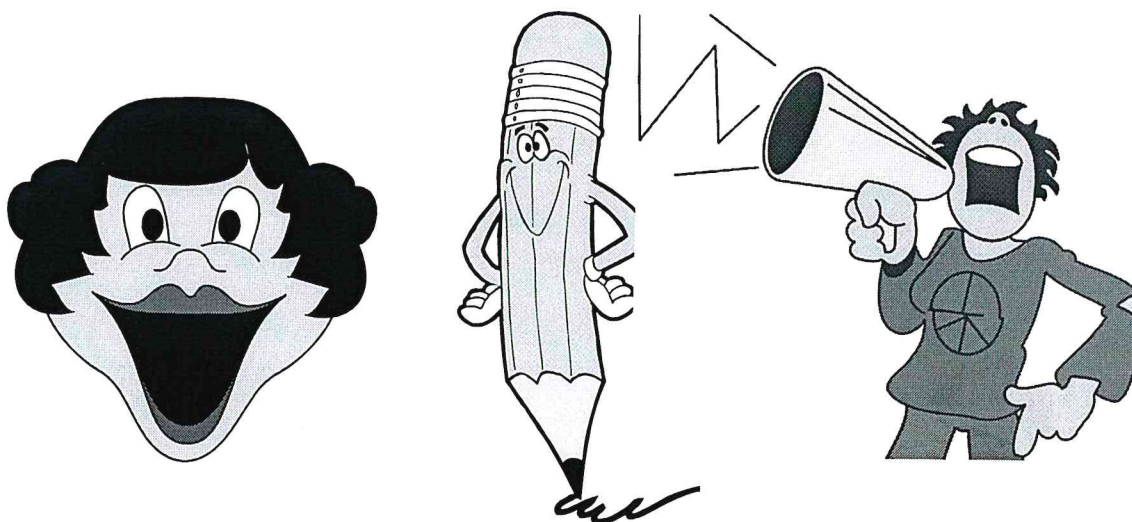
Zum Autor:

Tony Stockwell ist ein international anerkannter Lernexperte, der sich seit 40 Jahren mit Lernmethoden und Lerntechniken beschäftigt. Die in diesem Heft beschriebenen Techniken sind vielfach erprobt und haben die Lernenden zum Erfolg geführt.

# Texte lesen

In der Schule musst du viele Texte lesen. Um auch möglichst viel zu behalten, ist das 3-Schritt-System hilfreich:

1. Beim ersten Lesen/malst du/mit einem Bleistift/nach sinnvollen Satzabschnitten/jeweils einen Strich./
2. Beim zweiten Lesen/unterstreichst du/die Schlüsselworte/ mit einem Bunt- oder Leuchtstift./
3. Beim dritten Lesen/liest du den Text/mit lauter Stimme/und/ achtest auf deine Markierungen:/ ein Strich/bedeutet eine Lesepause/und ein unterstrichenes Wort/wird besonders betont./

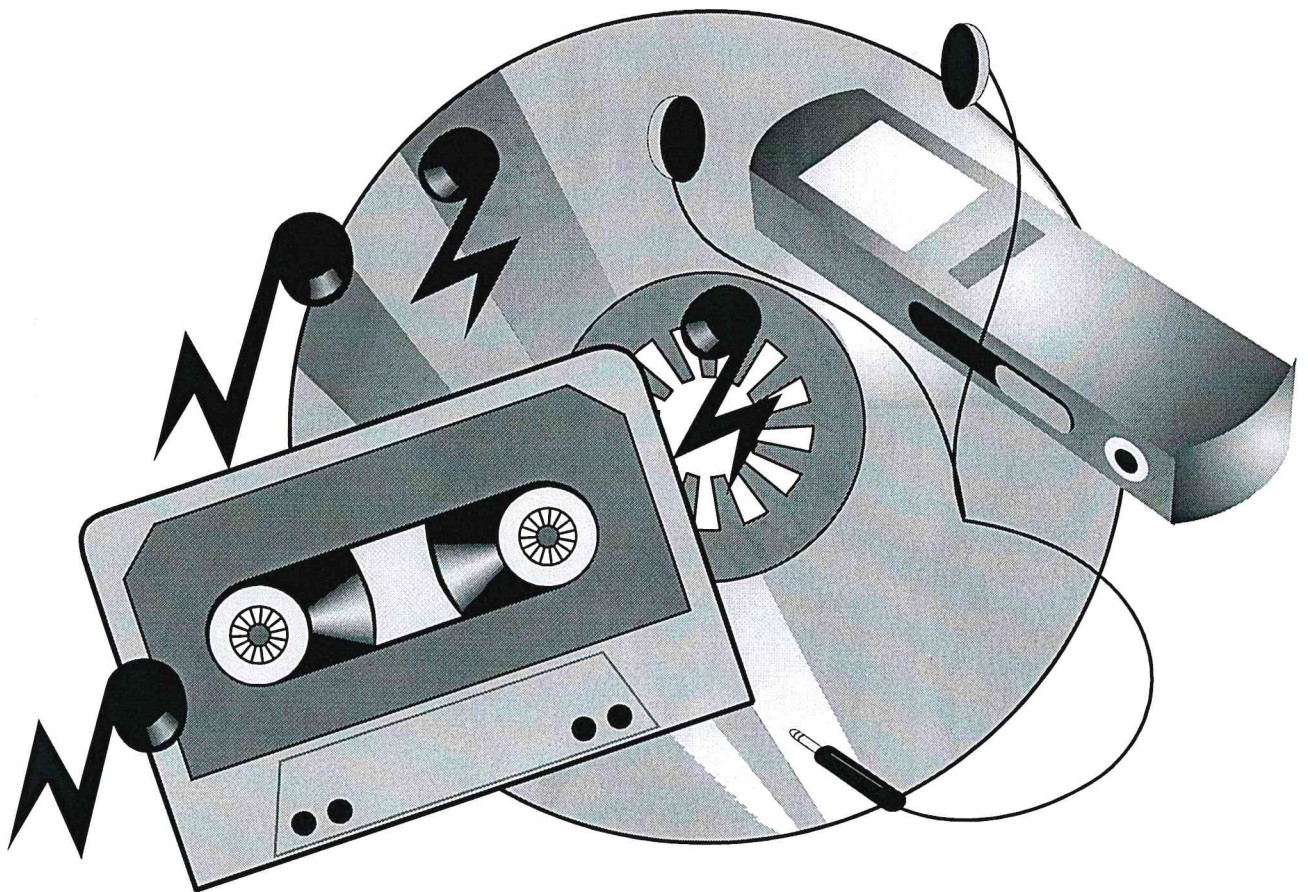


# Musikalischer Text

Wenn du ein Buch oder einen Text lesen möchtest, wähle ein Stück Instrumentalmusik aus und lies den Text zur Musik.  
Die Musik sollte deinen Text begleiten. Du musst laut lesen.  
Selbstverständlich kannst du die Musik mit deiner Stimme aufnehmen und dann beliebig oft abspielen.

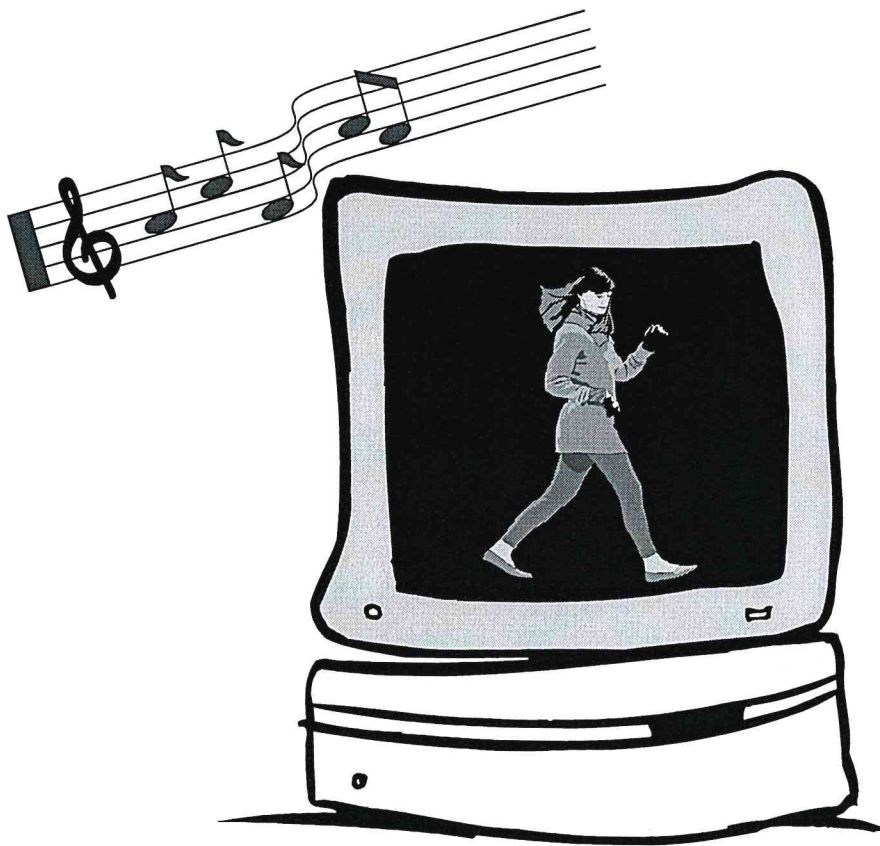
# Textberieselung

Nimm deinen selbst gesprochenen Text mit oder ohne Musik auf (MP4, MP3, CD, Kassette) und höre ihn immer wieder an, während du eine andere Tätigkeit ausübst.



# Innerer Bildschirm

Lies einen kurzen Text oder einen Abschnitt eines längeren Textes mindestens dreimal laut zur gleichen Instrumentalmusik. Anschliessend spielst du nur die Musik ab, lehnst dich zurück, schliesst die Augen und entspannst dich. Du versuchst, den Text zur entsprechenden Musik zu visualisieren und sprichst den Inhalte (intern) nach.



Musik hat einen starken Verknüpfungs- und Lerneffekt, weil das rhythmische Gefühl des Menschen schon vor der Geburt stark ausgeprägt ist. Die Information wird meistens in zwei oder mehreren Gehirnlokalen gespeichert, auf jeden Fall jedoch im Musiklokal.

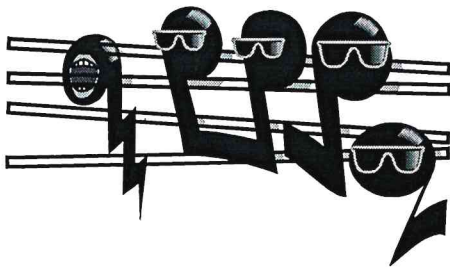


# Lernlieder

Um Formeln, Abläufe oder Inhalte zu behalten,  
dichtest du ein einfaches Lied.  
Die Melodie kannst du beliebig wählen.  
Auch ein Rapp ist geeignet,  
um Information zu vertiefen.

## Vier Grundrechenarten (Melodie: Alle meine Entchen)

Summand plus Summand, das ist eine Summe, das ist eine Summe,  
Minuend minus Subtrahend, Differenz im Minus,  
Minuend minus Subtrahend, Differenz im Minus.  
Erster Faktor mal zweiter Faktor - das ist ein Produkt, das ist ein Produkt.  
Dividend durch Divisor - das ist ein Quotient.  
Dividend durch Divisor - das ist ein Quotient



## Archimedes

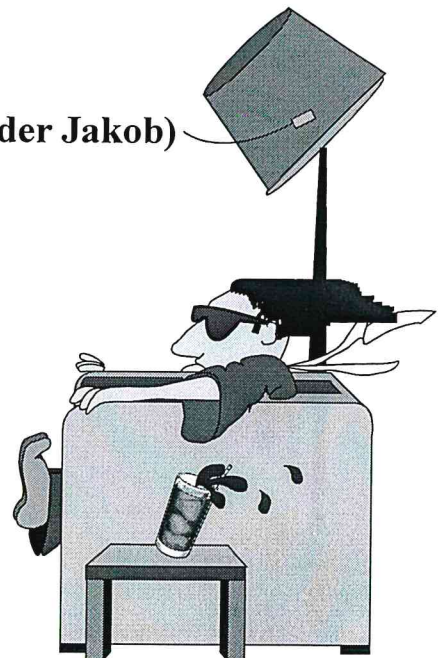
Archimedes hat 'was Wichtiges bewiesen,  
sein Gesetz hat uns 'was Wichtiges gebracht.  
Die Auftriebskraft des eingetauchten Körpers  
ist entsprechend der Gewichtskraft  
der verdrängten Flüssigkeit.

## Präpositionen mit dem Dativ (Melodie: Bruder Jakob)

Aus, bei, mit, nach, aus, bei, mit, nach,  
seit, von, zu, seit, von, zu,  
immer mit dem Dativ, immer mit dem Dativ,  
hör gut zu, hör gut zu.

Aus der Schule, bei der Freundin,  
mit dem Rad, mit dem Rad,  
immer mit dem Dativ, immer mit dem Dativ,  
nach dem Bad, nach dem Bad.

Seit dem Morgen, von dem Kuchen,  
zum Kaffee, zum Kaffee,  
immer mit dem Dativ, immer mit dem Dativ,  
tut nicht weh, tut nicht weh.



# Vokabeln krabbeln

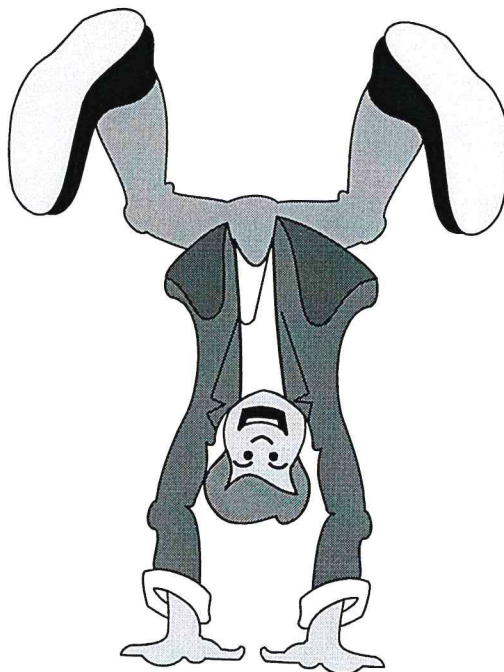
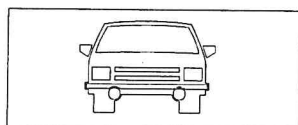
Schreibe, klebe oder zeichne Worte oder Bilder auf Papierstreifen. Die Papierstreifen werden im Zickzack auf dem Boden ausgelegt, um eine Bahn zu bilden, durch die du krabbeln kannst. Der Abstand der Streifen voneinander sollte mindestens 50cm sein. Nun krabbelst du deinen Parcours entlang, drehst deinen Kopf von Seite zu Seite und sagst, was auf der Karte abgebildet ist. Es geht um Schnelligkeit.

Wenn du auf diese Weise alle Karten gesehen hast, versuche, sie gedanklich in der richtigen Reihenfolge zu wiederholen.

*Hinweis für Eltern & Lehrer: Das Krabbeln und auch das Drehen des Kopfes von einer Seite zur anderen ist sehr wichtig bei dieser Aktivität. Obwohl es keine offensichtliche Wirkung auf den Lernprozess hat, ist es neurologisch von grosser Bedeutung. Das neuronale Netz und die Hand-Augen Koordination, die gerade bei Jugendlichen im Aufbau und Verfeinerungsprozess steht, wird ausgebaut und gefördert.*

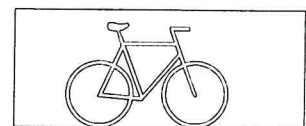
Haus

Katze



Auto

8



# Fehlende Vokale

Schlüsselworte und Kernaussagen werden ohne Vokale auf einfache Karten oder Zettelchen aufgeschrieben. Diese Zettel werden in einem Raum aufgehängt, in dem du dich häufig aufhältst.

Die ständige Präsenz und der natürliche Spieltrieb des Menschen sorgen dafür, dass du diese Begriffe schnell ins Gedächtnis aufnimmst.

Ideal für Vokabeln und Fremdsprachen. Schreibe das vollständige Wort und die Übersetzung mit Bleistift auf die Rückseite der Karte, sodass du spicken kannst.

BSFHRT

Bustahrt

FRNSHR

-NFRMTN

Information

-NTRRCHT

BRGLD

# Buchstabensalat

Wie bei den Fehlenden Vokalen werden Schlüsselworte und Kernaussagen auf Karten oder Zettelchen aufgeschrieben. Die Buchstaben innerhalb eines Wortes werden gemischt. Wenn du willst, kannst du Phantasieworte aufschreiben. Alle Buchstaben eines Wortes müssen verwendet werden und du darfst keine hinzufügen.

Am besten schreibst du die Lösung mit einem Bleistift auf die Rückseite der Karte. Diese Technik ist ideal zum Vokabeln lernen, auch in Fremdsprachen.

Bei Fremdsprachen schreibst du das Wort mit Bleistift und die Übersetzung auf die Rückseite der Karte, sodass du spicken kannst.

gnutiez

gluzfuge

bandhall

altetimteler

nechkanden

# Kartenspiele

Um Vokabeln zu lernen, kannst du verschiedene Kartenspiele entwickeln.

## Memory

Ein Memory eignet sich für alle Wortgruppen, die in Paare aufgeteilt werden können.

### Sprachen:

Schreibe das englische Wort auf eine Karte und das deutsche Wort auf eine andere.

### Geographie:

Schreibe das Land auf eine Karte und die Hauptstadt auf eine zweite Karte.

### Mathematik:

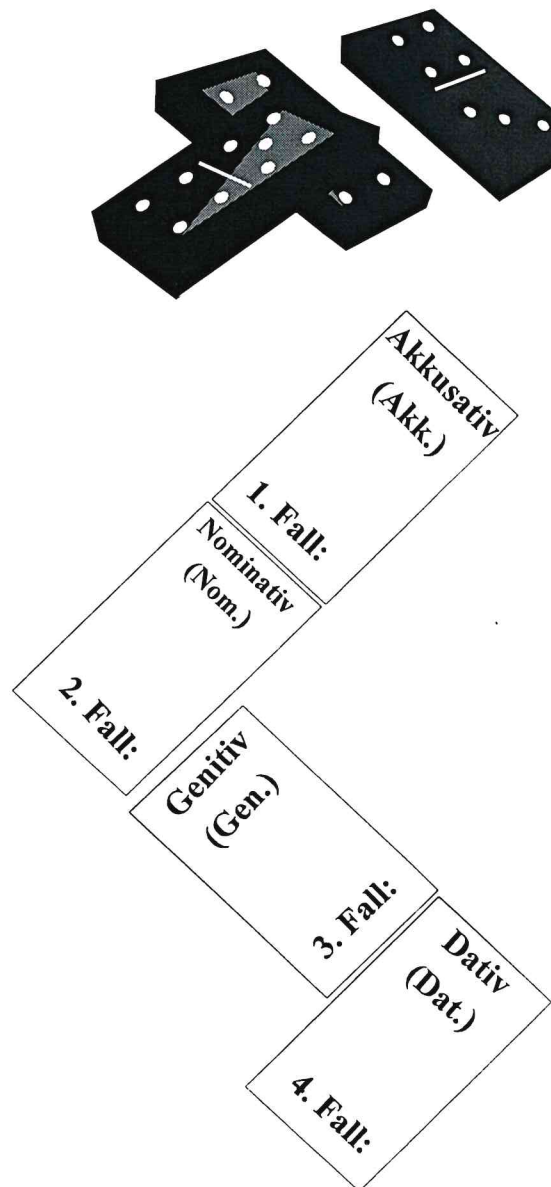
Schreibe die Formel auf eine Karte (bis zur Gleichung) und das Ergebnis auf eine andere Karte.

1. Fall:	Nominativ (Nom.)
2. Fall:	Genitiv (Gen.)
3. Fall:	Dativ (Dat.)
4. Fall:	Akkusativ (Akk.)

## Domino

Ein Domino eignet sich ebenfalls für Wortpaare, aber auch für Abläufe.

Hier ein Beispiel aus dem Sprachenbereich:



# Mind Map

In der Mitte des Blattes schreibst du das Thema/den Titel auf. Für jeden Bereich machst du von diesem zentralen Titel einen Strich wie einen Sonnenstrahl und notierst die Rubrik auf diesem ersten Strich.

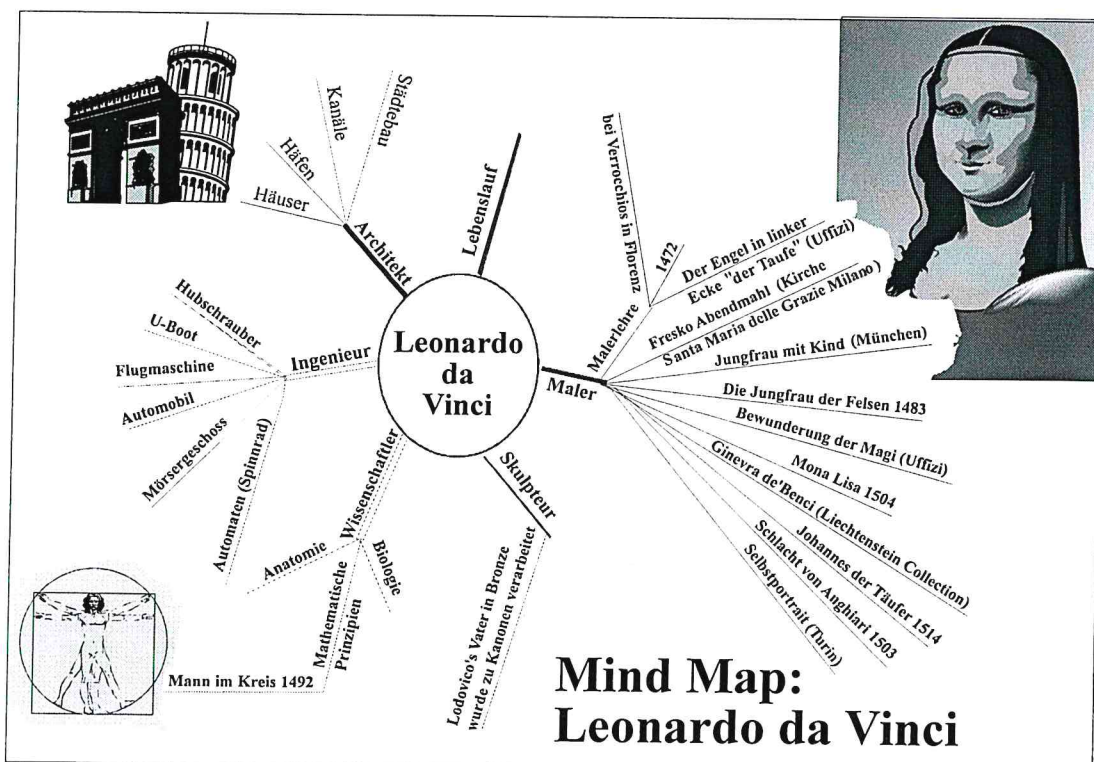
Nun fügst du weitere Informationen zu dieser Rubrik hinzu wie die Äste eines Baumes.

Du kannst so viele Verzweigungen machen wie du willst.

Wenn ein Strang fertig ist, beginnst du mit dem Nächsten.

Die Themen auf einem Strang, die eine Beziehung zu einem Thema auf einem anderen Strang haben, können farbig markiert werden.

Mind Maps benutzt du für Planungen und Zusammenfassungen.

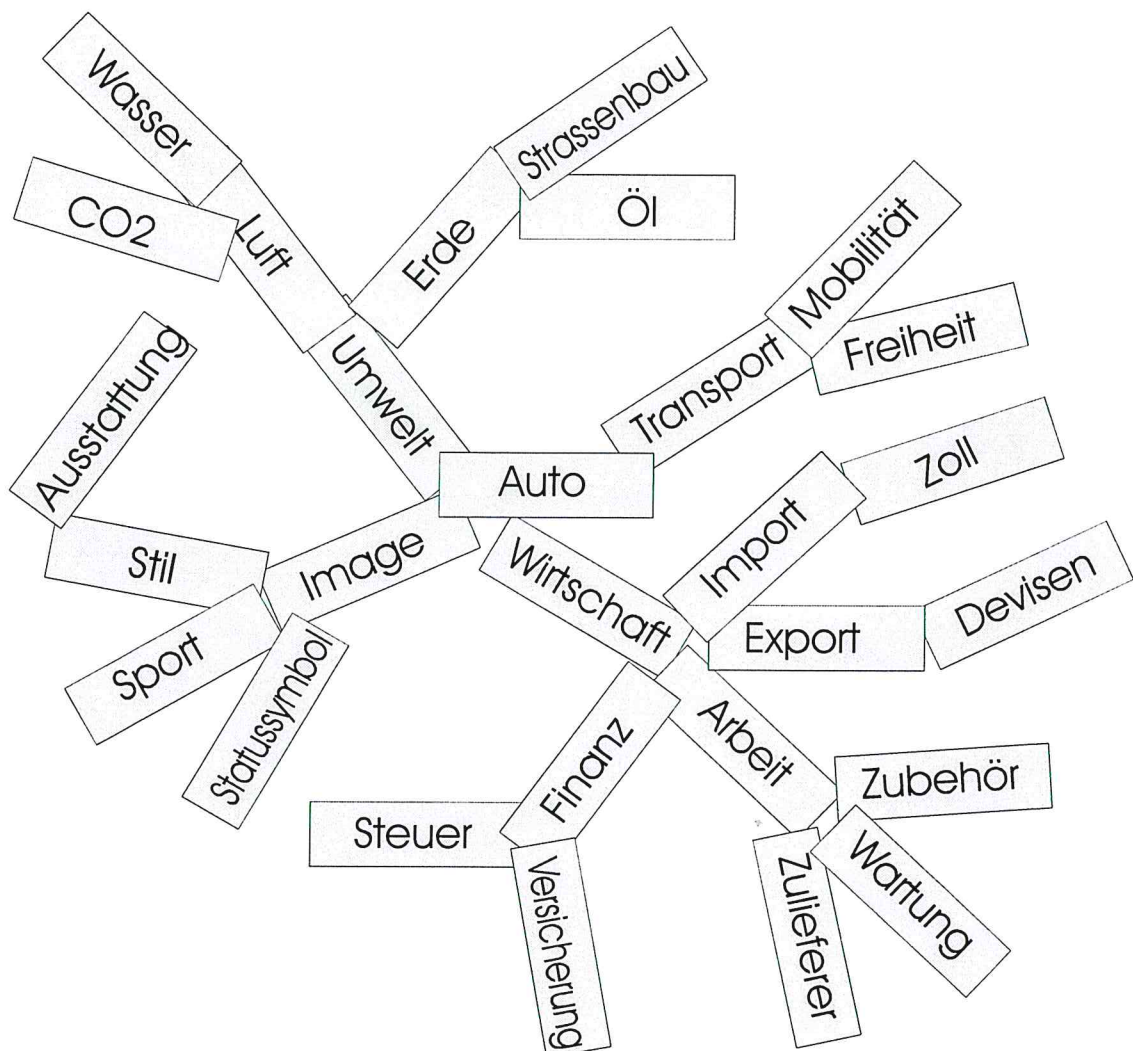


# Meta Mind Mapping

Ein Meta Mind Map ist die Weiterentwicklung des Mind Maps und ist ideal für Gruppen geeignet.

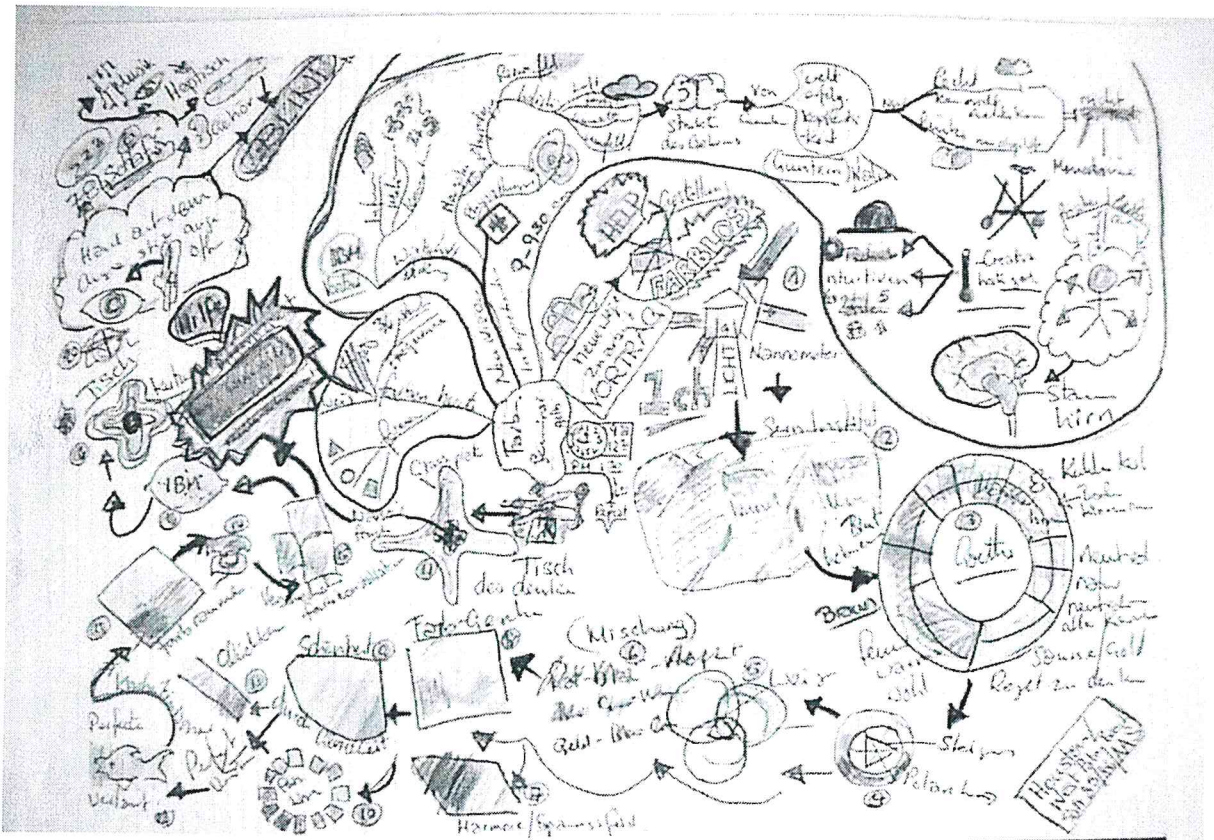
Das Zentralthema wird gewählt. Von diesem Zentralthema werden die wichtigsten Elemente auf Zettel oder Karten geschrieben. Dies geschieht in der Regel mit der gesamten Gruppe.

Nun werden Papierstreifen oder Zettel an alle Teilnehmer verteilt und zu zweit oder allein werden die einzelnen Bereiche bearbeitet, indem man Begriffe, Stichworte und Floskeln aufschreibt. Die Zettel werden dann ausgelegt und gegliedert, sodass eine Art Wurzelgeflecht entsteht. Die Gruppen wechseln ständig, sodass die Elemente ergänzt und in einer Feingliederung organisiert werden können.



# Pikto Mind Map

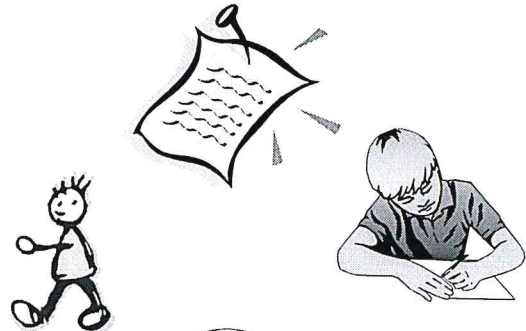
Ein Pikto Mind Map ähnelt einem Mind Map, aber anstelle von Worten benutzt du Bilder. Beginne mit einem zentralen Thema, bilde ein Wurzelgeflecht und zeichne einfache Bilder und Symbole in der richtigen Reihenfolge und an die richtige Stelle, um die Information festzuhalten. Du kannst selbstverständlich eine Mischung aus Mind Map und Pikto Mind Map erstellen. Bei den Bildern ist es von Vorteil, so viele Farben wie möglich zu verwenden. Ideal für Notizen, Planung und Prüfungsvorbereitung.





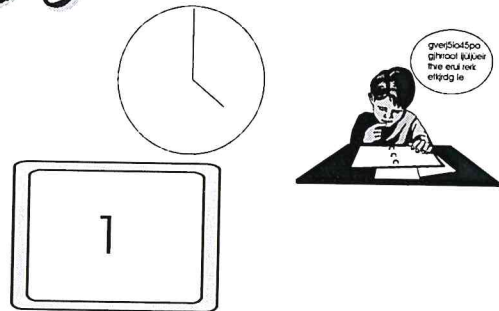
# Piktogramm

Wenn du einen Text  
erlernen willst,  
lies den Text und  
male ein Bild dazu,  
(Strichmännchen genügen).

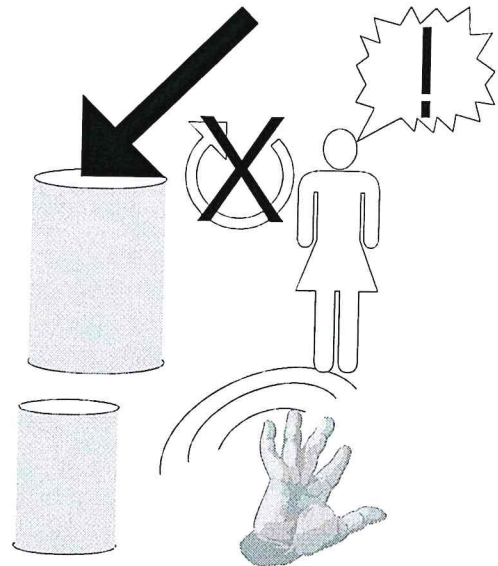


Es gibt 4 Möglichkeiten:

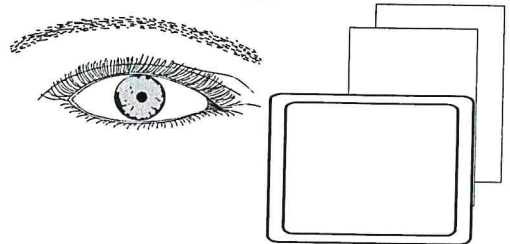
1. Wenn du den Text genau  
(fast auswendig)  
wiedergeben möchtest,  
male ein Bild pro Informationseinheit  
(pro Zeile).



2. Wenn du den Inhalt umfassend  
aber nicht wörtlich behalten willst,  
so zeichne ein Bild für einen Ablauf,  
ein Gedankengut oder eine Idee.



3. Für grobe Kenntnisse der Inhalte  
reichen 1-2 Bilder pro Seite.



4. Wenn es um einen Überblick geht,  
reicht ein Bild für den gesamten Text.

# Time Line

Benutze ein Time Line, um Reihenfolgen, Abläufe und Prozesse zu erlernen.

Es besteht aus 3 Spalten:

die 1. Spalte beinhaltet Stichworte,

die 2. Spalte Zahlen, die zu diesen Stichworten passen und

die 3. Spalte einfache Zeichnungen.

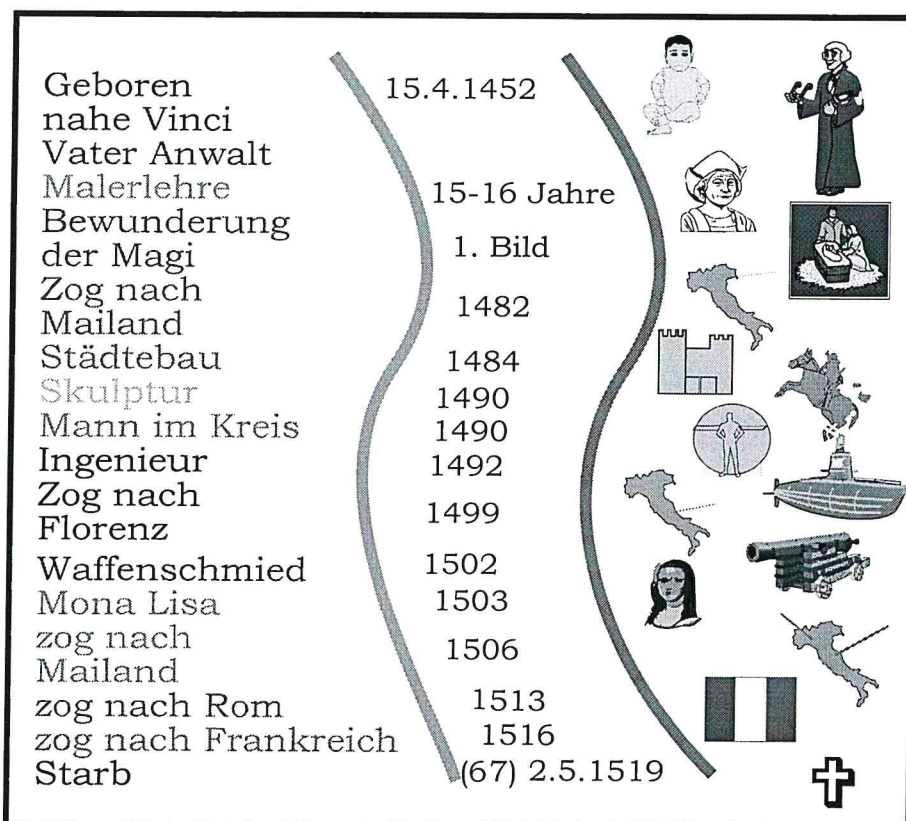
Nachdem du den Ablauf so festgehalten hast wie oben beschrieben, falte die Spalte mit den Worten nach hinten und versuche, den Ablauf von den Zahlen und Bildern zu erzählen.

Nun falte auch die Bilderspalte zurück und erzähle den Ablauf nur anhand der Zahlen.

Zuletzt schau nur die Bilder an und gebe den Ablauf mit so vielen Inhalten wie möglich wieder..

Wenn du etwas nicht weisst, ist Spicken erlaubt.

## Leonardo da Vinci



# Learnflow

Ein Learnflow besteht aus 3 Spalten:  
 die 1. Spalte beinhaltet die Haupttitel,  
 die 2. Spalte die Untertitel und  
 die 3. Spalte die Feininhalte, die in Stichworten und  
 Kernaussagen festgehalten werden.

Zuerst faltest du die dritte Spalte zurück und versuchst,  
 die Inhalte anhand der ersten und zweiten Spalte zu wiederholen.  
 Dann faltest du die zweite und dritte Spalte zurück  
 und wiederholst den Vorgang.

Atommodell von Dalton	Wesentliche Aussagen	<i>Alle Elemente bestehen aus Atomen</i> <i>Alle Atome eines Elements haben die gleichen Eigenschaften (Masse, Grösse)</i> <i>Atome können weder erzeugt noch erstellt werden</i> <i>Bei chemischen Reaktionen findet eine Umrückgruppierung der Atome in bestimmten Zahlenverhältnissen statt</i>
	Erscheinungen, die das Modell erklären	<i>Gesetz der Erhaltung der Masse</i> <i>Gesetz der konstanten Massenverhältnisse</i>
Atommodell von Thomson	Wesentliche Aussagen	<i>Atome enthalten positive und negative Ladungen. Negative Ladungsträger werden Elektronen genannt. Die Elektronen können von einem Atom aufgenommen und abgegeben werden.</i>
	Erscheinungen, die das Modell erklären	<i>Gegenstände lassen sich elektrisch aufladen</i> <i>Bildung geladener Atome</i>
Atommodell von Rutherford	Wesentliche Aussagen	<i>Atome bestehen aus einem Atomkern und einer Atomhülle. Im Atomkern befinden sich Protonen und Neutronen, in der Atomhülle genauso viele Elektronen wie Protonen im Kern. Die Masse des Atoms wird durch die Masse der Protonen und Neutronen bestimmt</i>
	Erscheinungen, die das Modell erklären	<i>Streuversuch von Rutherford</i>

# Assoziatives Denken

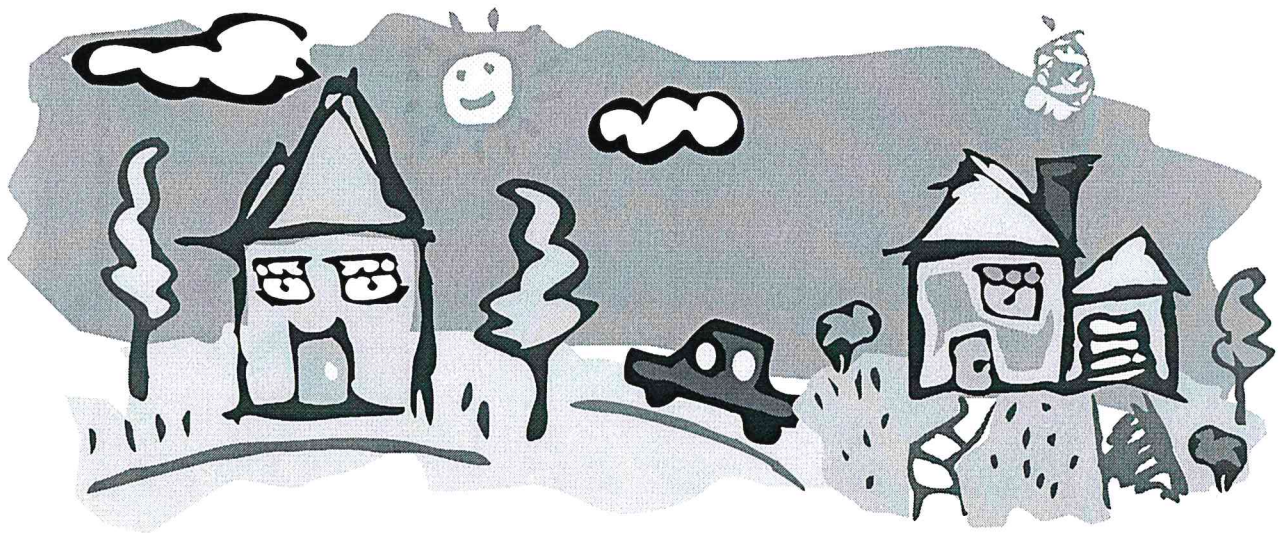
Ein einfaches Gedächtnistraining für jedermann - in der einfachen oder komplexeren Version!

Diese Technik ist die Grundlage für ein Super-Gedächtnis, wie oft im Fernsehen gezeigt. Es ist möglich, 100-150 Namen, Instrumente oder Gegenstände zu behalten. Der Lernstoff wird in eine Geschichte oder in einen Weg eingebettet und jeder einzelne Begriff wird mit einem bekannten Gegenstand verknüpft. Der gleiche Weg kann beliebig oft beschriftet werden.

Die erfolgreiche Anwendung der Technik bedarf wiederholter Übung.

Die einfachste Form dieser Gedächtnistechnik ist, die zu erlernenden Begriffe und Konzepte in eine Geschichte einzubetten bzw. mit einem im Raum befindlichen Gegenstand zu verknüpfen. Beim Abrufen der Information muss der Raum nicht reell vorhanden sein, sondern die Wiedergabe kann aus dem Gedächtnis erfolgen.

Ohne grosse Begabung oder Übung ist es auf Anhieb möglich, bis zu 25 Begriffe auf diese Art und Weise zu verinnerlichen.

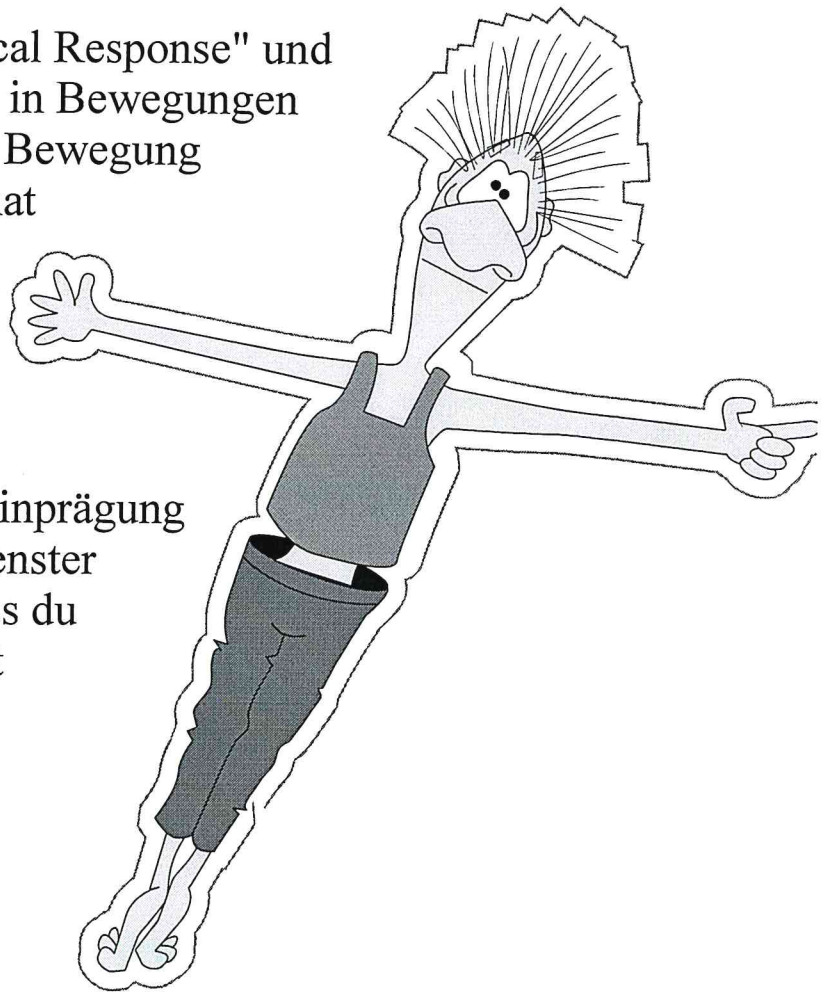


# TPR

Um sich schwierige Begriffe oder Formulierungen gut einzuprägen ist TPR geeignet.

Es bedeutet "Total Physical Response" und besteht darin, dass Worte in Bewegungen umgesetzt oder mit einer Bewegung verknüpft werden. Dies hat eine starke Wirkung auf das Langzeitgedächtnis. Du wirst diese Worte also lange behalten.

TPR eignet sich für die Einprägung von Begriffen verschiedenster Bereiche. Wichtig ist, dass du die Bewegung, die du mit dem Wort verknüpfst, aktiv mitmachst.



**think**

**idea**

**concentrate**

**consider**

**ponder**

**newspaper**

**magazine**

**book**

**penser**

**idée**

**se concentrer**

**considérer**

**ruminer**

**Brüche**

**Dezimalzahlen**

**Variablen**

**Gewichte**

**Kräfte**

**Flaschenzug**

**fractions**

**decimals**

**variables**

# Lernposter

Poster in A4 Grösse mit wichtigen Inhalten werden im Computer oder handschriftlich angefertigt und in einem Raum aufgehängt, in dem du dich häufig aufhältst. Die Poster sollten ein Bild haben und am besten farbig sein.

je	parle
tu	parles
il	parle
elle	parle
nous	parlons
vous	parlez
ils	parlent
elles	parlent



donner, manger, téléphoner, marcher, préparer, habiter, trouver, présenter, passer, s'appeler, inviter, arriver.

Franz Schubert  
1797 - 1828



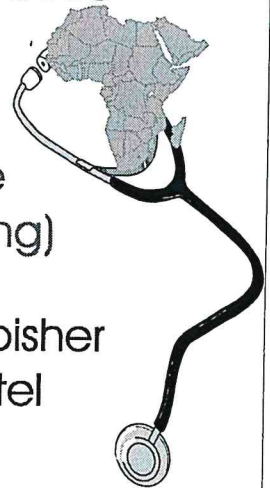
31 Jahre alt  
starb an Typhus  
hinterliess  
1000 Kompositionen

## Ebola-Seuche

Viruskrankheit  
(führt zum Tode  
durch Verblutung)

mind. 11 Tote bisher  
kein Gegenmittel

Regierung hat  
Sondergruppe gebildet



# Ankersätze

Ankersätze benutzen Reime, Anfangsbuchstaben oder Abkürzungen, um Reihenfolgen, Formeln oder Aufzählungen zu verankern. Erfinde deine eigenen Ankerworte/Ankersätze für deine Bedürfnisse. Sie können individuell sein und müssen nur für dich selbst Gültigkeit haben.

Hier ein paar Beispiele:

**Pythagoras:**

**Stellung von Frz. Pronomen**

tan = ge  
ank

me te se nous vous

vor le la les

vor lui und leur

sin = ge  
hyp

vor y und en

vor Verb

cos = an  
hyp

**Astronomie**

*Mein Vater erklärt mir  
jeden Sonntag unsere neun Planeten.*

